

# *Praktikum bei Etihad Airways in Abu Dhabi, Vereinigte Arabische Emirate (2015)*

## **Erfahrungsbericht „Auslandpraktikum“**

Da ich bereits nach dem Abitur ein Jahr im Ausland verbracht habe und gemerkt habe, wie wichtig dieser Auslandsaufenthalt sowohl für mich persönlich, als auch für meine berufliche Weiterentwicklung war, habe ich mich im 3. Semester meines Masterstudienganges Erwachsenenbildung/ Weiterbildung für ein Auslandspraktikum entschieden.

### *Vorbereitung*

Da ich bereits ein Praktikum in der Personalentwicklung von airberlin absolviert hatte, wusste ich, dass dieses Unternehmen eine Kooperation mit Etihad Airways hat und es dort eine sehr große Abteilung für Personalentwicklung gibt. Ich sprach daher meine damalige Praktikumsbetreuerin bei airberlin an und fragte sie, ob es eventuell eine Möglichkeit für ein Praktikum bei Etihad Airways in Abu Dhabi gäbe. Sie fragte daraufhin bei ihrer Ansprechpartnerin nach und ich bekam die Emailadressen von zwei Mitarbeiterinnen von Etihad Airways. Ich kontaktierte diese anschließend per Email und bekam ca. einen Monat später eine Antwort mit der Bitte um weitere Unterlagen und dass sie mich gerne als Praktikantin für 6 Wochen aufnehmen würden. Auf diese Email folgten noch unzählige weitere Emails und ein Anruf, da verschiedenste Dokumente benötigt wurden und eine Sicherheitsüberprüfung aufgrund der Arbeit in Flughafennähe benötigt wurde. Immer mal wieder hatte ich das Gefühl, dass das ganze Praktikum doch nicht stattfinden würde, da die Organisation von Seiten des Unternehmens sehr durcheinander war und ich immer wieder mit unterschiedlichen Ansprechpartnern zu tun hatte. Ca. 1 Monat vor Abflug bekam ich dann jedoch die endgültige Zusage und die Bestätigung, dass ich mich nun um einen Flug und die Unterkunft kümmern könnte. Da Praktikanten in diesem Unternehmen nicht üblich sind und vor allem keine internationalen Praktikanten jemals dort waren, hatte niemand wirklich eine Antwort zu Fragen bezüglich Wohnungen oder ähnlichem. Ich musste mich daher um jegliche Dinge wie Flug, Unterkunft und Transport zur Arbeit selber kümmern.

Normalerweise werden Unterkünfte für Mitarbeiter in diesem Unternehmen gestellt, jedoch nicht für Praktikanten.

Der Flug war schnell gebucht und war preislich mit 380€ auch noch in Ordnung. Die Suche nach einer Unterkunft gestaltete sich allerdings viel schwieriger, da niemand eine Wohnung für 6 Wochen vermieten wollte und meine deutsche Nationalität bei der Suche auch ein Problem darstellte. Ich bekam häufig die Antwort, dass sie nicht an Europäer aufgrund der Religion und des eventuellen Alkoholkonsums vermieten würden. Schlussendlich habe ich dann ein Zimmer auf airb&b gebucht und etwa 1000€ für ein Zimmer für einen Monat bezahlt.

Nachdem ich nun den Flug und die Unterkunft organisiert hatte, konnte es fast schon los gehen. Ich informierte mich über das Land und kümmerte mich um angemessene Kleidung, um bei Etihad zu arbeiten. Mir wurde zuvor mitgeteilt, dass jeden Tag Business Kleidung vorgeschrieben ist und ich zudem weder Schultern noch Knie unbedeckt lassen sollte.

Einen Tag vor Abflug rief mich mein Praktikumsbetreuer zudem noch einmal an und ließ sich von mir bestätigen, dass ich keinerlei Vergütung für den Aufenthalt bekommen würde und teilte mir mit, an welchem Tag ich das Praktikum beginnen würde. Kurz darauf schickte er mir eine Übersicht über meine erste Woche im Unternehmen und welche Aufgabenbereiche ich kennen lernen würde.

### *Aufenthalt*

Ich kam nachts um 3 Uhr in Abu Dhabi an und wurde von dem Vermieter meines Zimmers am Flughafen abgeholt und zu meinem neuen Zuhause für die nächsten sechs Wochen gebracht. In der Wohnung lebte eine pakistanische Familie mit einem kleinen Jungen und eine weitere Person, die über airb&b das Zimmer gemietet hatte. Zum Ende hin des Praktikums wohnte eine amerikanische Familie mit ihrem Kind in diesem Zimmer. Die kleine Wohnung war daher immer sehr voll und es war ständig etwas los. Die Familie, die mir das Zimmer vermietet hat, war sehr nett und aufgeschlossen und behandelte mich wie ihren Gast. Sie luden mich zum Essen ein und zeigten mir die ersten Tage die Stadt und umliegende Städte wie Dubai und Al Ain. Durch diese Gastfreundschaft habe ich mich sofort sehr wohl gefühlt und sehr viel über eine andere Kultur und Lebensweise gelernt.

4 Tage nach meiner Ankunft startete ich morgens um 8 Uhr mein Praktikum bei Etihad Airways. Ich wurde zunächst rumgeführt und allen Mitarbeitern vorgestellt. Der erste Eindruck war sehr gut, aber auch sehr überwältigend und aufwühlend. Es gab unglaublich viele Eindrücke und alles war einfach anders als in Deutschland. Die Mitarbeiter waren sehr nett und kümmerten sehr wertschätzend darum, dass ich einen guten Eindruck in das Unternehmen bekommen würde. Ich hatte das Gefühl, dass meine Anwesenheit sehr geschätzt wurde und ich konnte mich schnell mit Ideen einbringen. Ich rotierte zunächst durch die Abteilung, da diese sehr groß war und im Verhältnis zu der Personalentwicklung, die ich von airberlin kannte, sehr viele Mitarbeiter hatte. Ich lernte viele Personen kennen und konnte mir ein umfassendes Bild von der Arbeit dort machen. Ich durfte zudem andere Standorte besuchen und mich selbst einbringen. Ich nahm an Teammeetings teil und wurde zu Veranstaltungen eingeladen. Da ich keine Vergütung für das Praktikum bekam, konnte ich eigentlich frei entscheiden, wann ich kommen und gehen wollte und welche Aufgaben ich übernehmen wollte. Da ich jedoch Teil des Teams sein wollte und nicht nach Abu Dhabi geflogen bin, um Urlaub zu machen, kam ich jeden Morgen gegen 8 Uhr und blieb bis 16 oder 17 Uhr in der Abteilung. Mir machte die Arbeit Spaß und ich lernte besonders im Hinblick auf die Arbeit in englischer Sprache sehr viel. Zudem unterschied sich die Arbeitskultur deutlich von dem, was ich zuvor gewohnt war. Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit hatte einen anderen Stellenwert und Kleinigkeiten wurden direkt sehr geschätzt. Hierarchien waren jedoch deutlich flacher als ich es kannte und viel Bürokratie viel weg.

### *Freizeit*

Zunächst viel es mir etwas schwer Leute kennen zu lernen, da sich kaum jemand durch die Hitze draußen aufhält und man Orte zum weggehen kennen musste, um zu wissen, dass diese überhaupt existieren. Auf der Arbeit waren die meisten Leute eher älter als ich und sind mit Kindern und Partnern in die Vereinigten Arabischen Emirate gekommen und hatten daher ganz andere Interessen und waren auch nicht an einer Freundschaft außerhalb der Arbeit interessiert. Ich lernte jedoch bald einige der Trainees aus anderen Bereichen kennen, mit denen ich viel Zeit verbrachte und die ebenfalls aus anderen Ländern kamen. Die meiste Zeit verbrachte ich jedoch mit Leuten, die ich über das Internet durch die Seite meetup.com kennen gelernt habe. Diese Seite

ist durch die vielen Auswanderer in Abu Dhabi sehr beliebt und es gibt sehr viele unterschiedliche Gruppen zu verschiedenen Themen, die sich regelmäßig treffen. Zunächst war es eine Überwindung für mich, einfach zu einem Treffen zu erscheinen bei dem ich niemanden kannte, allerdings stellte sich dies als völlig überflüssig heraus, da alle Personen neu oder zumindest nicht von dort waren und sehr offen gegenüber Neuen waren. Ich nahm ab dem Zeitpunkt an Bootsausflügen, Sushi Abenden oder sonstigen Veranstaltungen teil und lernte dadurch viele Leute kennen. Auch jetzt habe ich noch zu einigen Kontakt und bin sehr froh, so viele unterschiedliche Kulturen und Nationalitäten kennen gelernt zu haben

### *Fazit*

Insgesamt war das Praktikum und der gesamte Aufenthalt in Abu Dhabi eine tolle Erfahrung und ich würde diese immer wieder machen wollen. Ich musste mich zunächst an die Kultur und die anderen Bedingungen dort gewöhnen, aber schon nach kurzer Zeit habe ich mich sehr wohl und vor allem sehr sicher dort gefühlt. Ich habe sowohl in beruflicher Hinsicht sehr viel gelernt, aber mich auch privat sehr weiter entwickelt, da ich mich auf eine ganz andere Lebensweise einstellen musste und manchmal auch etwas über meinen Schatten springen musste.

Ich hätte mir von Seiten des Unternehmens etwas mehr Unterstützung im Bereich Wohnung und Leben vor Ort gewünscht, da ich vor der Abreise hier einige Sorgen und Bedenken hatte, wie alles ablaufen würde und ich kaum Rückmeldung von dem Unternehmen erhalten habe. Durch die Universität habe ich mich sehr gut beraten gefühlt, da ich immer wieder Tipps und Hinweise erhalten habe, wie beispielsweise zu diesem Promos Stipendium. Da es sich zudem um ein etwas außergewöhnliches Land gehandelt hat, war mir bewusst, dass es noch keine wirklichen Erfahrungen gab und ich mir viel eigenständig raussuchen musste. Dies war aber kein Problem und ich würde gerne für nachfolgende Praktikanten in diesem Land bei Fragen zur Verfügung stehen, da mir dies sehr geholfen hätte.